



Stellungnahme

zum Antrag Nr. AT/0036/2023

Vorlage: ST/0033/2023		Datum: 18.04.2023	
Dezernat 4			
Verfasser:	66-Tiefbauamt	Az.:	
Betreff:			
Antrag der FREIE WÄHLER-Ratsfraktion vom 13.04.2023: Bürgerfreundliche Sperrmaßnahmen beim Bau der Pfaffendorfer Brücke			
Gremienweg:			
27.04.2023	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE abgesetzt geändert

Stellungnahme:

Bei dem Neubau der Pfaffendorfer Brücke handelt es sich um das derzeit wohl schwierigste und größte Brückenbauprojekt in Rheinland-Pfalz. Zusätzlich erschwert wird die Maßnahme durch das enge Baufeld, die innerstädtische Lage mit entsprechenden Andienungserschwernissen und den Umgang mit denkmalgeschützter Bausubstanz.

Da es sich um eine Flussbaustelle handelt und die neue Brücke aus Gründen der kontinuierlichen Möglichkeit den Fluss zu queren zunächst parallel errichtet wird, werden die Rheinuferzonen beidseitig zwingend als Bau-, Andienungs- und Lagerfläche benötigt.

Eine Passage ist wegen der querenden Baustellenverkehre (Materialanlieferungen, Abbrucharbeiten, schwebende Lasten) nicht möglich. Das Sicherheitsrisiko ist weder bauherrenseitig noch firmenseitig tragbar. Im Übrigen wurde die Sperrung der Rheinanlagen vier Monate nach Baubeginn zum spätestmöglichen Zeitpunkt in Kraft gesetzt, als sich unvermeidliche Konflikte zwischen Nutzern der Rheinanlagen und den ausführenden Baufirmen abzeichneten.

Zudem wurden der Baufirma diese Flächen vertraglich zur Verfügung gestellt. Die in der Bundesrepublik Deutschland geltenden bauvertraglichen Regelungen übertragen den Auftragnehmern die Organisation der Umsetzung ihrer Bautätigkeit. Eine Beschränkung der nutzbaren Flächen käme

einem Eingriff in den Bauvertrag und einer Behinderung gleich. Die Folgekosten bei einem Projekt dieser Tragweite wären unverhältnismäßig, so wünschenswert die zeitweilige Freigabe der Rheinanlagen auch wäre.

Die Verwaltung und die Bauarbeitsgemeinschaft sind sich der Bedeutung der Rheinanlagen für die Stadt bewusst. Sollten sich im Laufe des fünf Jahre andauernden Bauprojekts Zeitfenster längerer Dauer ergeben, in denen eine Nutzung von Teilen der Rheinanlagen vertretbar ist, wird die Verwaltung gemeinsam mit den beauftragten Unternehmen entsprechende Möglichkeiten prüfen.

Im Moment befindet sich das Projekt in der Anlaufphase. Die Verwaltung versteht den Unmut über die Sperrung der Anlagen, insbesondere in Verbindung mit fehlender Bauintensität. Diese wird in den kommenden Wochen kontinuierlich zunehmen. In der kommenden Woche ist die Herstellung einer Baustraße in den Rheinanlagen auf der Schlossseite vorgesehen, für die diese Woche Schieber und Schächte angepasst werden müssen. Zeitnah wird der Abbruch und die Einlagerung der historischen Schlossmauer folgen sowie weitere Schutzrohrverlegungen. Ab Mitte Mai gehen wir von beginnenden Bohrarbeiten für die Gründung der Parallellage und dem Beginn der Arbeiten im Wasser (Anlegestelle, Wasserbaugrube etc.) aus. Mit den vorgenannten Arbeiten werden alle zur Verfügung stehenden Flächen intensiv genutzt.

Hinsichtlich der angesprochenen illegalen Öffnung der Absperrungen durch die Bürger wurde die Arbeitsgemeinschaft aufgefordert, die Baustelle durch einen entsprechend fest verschlossenen Bauzaun abzusichern.

Der Verwaltung ist bewusst, dass die Kommunikation der Sperrung und ihrer Hintergründe von großer Bedeutung ist. Zum einen wurden grundlegende Informationen im Rahmen der Bürgerinformationsveranstaltung am 12.12.2022 vorgestellt und auch die anstehende und weitreichende Sperrung klar kommuniziert, zum anderen sind umfangreiche Informationen über Koblenz-baut.de zu beziehen. Weiterhin werden von der Pressestelle umleitungsrelevante Informationen über diverse Social-Media-Kanäle kommuniziert.

Der Verkehr auf der Brücke wird über mit dem Fördergeber abgestimmte Baustelleninformationsschilder informiert, das in den nächsten Wochen aufgestellt wird.

Für die Passanten in den Rheinanlagen wurde eine umfangreiche Umleitungsbeschilderung aufgestellt. Zusätzlich wurden erläuternde Umleitungsinformationstafeln mit dem Radverkehrsbeauftragten abgestimmt und aufgestellt. Diese werden aktuell noch hinsichtlich ihrer Lesbarkeit optimiert. Weiterhin werden in den kommenden Tagen Bauzaunbanner angebracht und in den kommenden vier Wochen große Baustelleninformationstafeln in den Rheinanlagen auf der Schlossseite aufgestellt.

Die Verwaltung bedauert hier keine andere Aussicht geben zu können und bittet um Verständnis für die mit dieser bedeutenden und herausfordernden Bauaufgabe verbundenen Einschränkungen.

Finanzielle Auswirkungen:

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat nimmt die Stellungnahme des Tiefbauamtes zur Kenntnis.